

Integriertes Klimaschutzkonzept (IKK) der Stadt Gevelsberg

Protokoll zum 1. Begleitenden Arbeitskreis IKK Gevelsberg am 14.11.2017 von 18:00-20:00 Uhr

Daniela Windsheimer, Greven, 17.11.2017

Anlagen: Präsentation

Agenda

1. Begrüßung durch Herrn Björn Remer, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Umwelt, und Frau Daniela Windsheimer, energielenker Beratungs GmbH.
2. Vorstellung des Energieverbrauchs und Ausbaus erneuerbarer Energien in Deutschland, Ennepe-Ruhr-Kreis und Gevelsberg im Vergleich durch Herrn Thorsten Coß, Geschäftsführer AVU Serviceplus GmbH.
3. Vorstellung der Ziele, Bausteine und Vorgehensweise des Klimaschutzkonzeptes und der vorläufigen Ergebnisse der Energie- und Treibhausgasbilanz durch Frau Daniela Windsheimer (siehe Präsentation).
4. Ausblick und weitere Schritte.

Ergebnisse der Diskussion zu den Zielen, Bausteinen und Vorgehensweise zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes

- Die Themenfelder des Klimaschutzkonzeptes wurden zur Diskussion gestellt:
 - Einerseits soll mit dem Klimaschutzkonzept das Themenfeld Wohngebäude abgedeckt werden. Hier soll das Augenmerk auf private Wohnungseigentümer gelegt werden, vor allem im Mehrfamilienhausbereich sowie deren Mieterinnen und Mieter.
 - Die Mieter könnten mit Versand des Grundsteuerbescheids (jeden Anfang des Jahres) über den Workshop informiert und zur Teilnahme aufgefordert werden. Weiterhin könnten über die Ansprache von Hausverwaltern Eigentümer identifiziert und für die Teilnahme am Workshop motiviert werden.
 - Im Rahmen des Workshops könnte ein Quartiersspaziergang durchgeführt werden, bei dem mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über Probleme und Lösungsansätze zu Klimaschutzmaßnahmen diskutiert wird (vor allem das Aufzeigen von Kosten-Nutzen-Relationen bei der Umsetzung von Sanierungs- und Effizienzmaßnahmen kann hier im Vordergrund stehen).
 - Die Weitergabe von Informationen soll verstärkt und ausgebaut werden, vor allem auch in Bezug auf das Nutzerverhalten.
 - Die institutionalisierte Wohnungswirtschaft soll zudem im Rahmen von Expertengesprächen befragt werden und die Ergebnisse so in das Klimaschutzkonzept mit einfließen.
 - Weiterhin soll das bisher noch offene Themenfeld mit dem Themenbereich Öffentlichkeitsarbeit und Bildung besetzt werden.
 - Hier sollen vor allen auch Schulen und Kindergärten stark eingebunden werden.

- Weiterhin sollen die Themenfelder nachhaltiger Konsum und private Haushalte untergebracht werden. Dies kann im Rahmen der Erstellung des IEHK 2030 erfolgen. Hierzu kann entweder ein gemeinsamer Workshop mit den Teilnehmern des IEHK 2030 angedacht werden oder weitere Expertengespräche durchgeführt werden.
 - Als viertes Themenfeld ist das Thema der klimafreundlichen Mobilität gesetzt.
 - Das fünfte Themenfeld bildet den Schwerpunkt Klimaschutz in Gewerbe und Industrie.
 - Das Themenfeld Ausbau erneuerbarer Energien soll in alle Workshops als thematischer Schwerpunkt mit einfließen.
 - Weiterhin könnte ein interner Workshop mit den Verwaltungsmitarbeitern/ Politik stattfinden. Hier könnte unter anderem auch das Themenfeld der nachhaltigen Beschaffung und des nachhaltigen Konsum diskutiert werden.
 - Die Workshops sollen alle auch als Informationsveranstaltungen aufgebaut werden. So soll im Vorfeld eine entsprechende Information durch Experten erfolgen, bevor im Anschluss die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Ideen für das Klimaschutzkonzept arbeiten.
- Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutzkonzept:
 - Auf der Veranstaltung zum Radverkehr der lokalen Agenda 21 am 20. Juni 2018 könnten Ergebnisse und Projekte des Klimaschutzkonzeptes den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgestellt werden.
 - Die Stadt Gevelsberg soll vorbildhaft voran gehen. So sollen unter andere Projekte in/an den eigenen Liegenschaften vorgestellt werden. Durch die Vorstellung konkreter (Best-Practice) Beispiele sollen die Themen Klimaschutz, Steigerung der Energieeffizienz und Ausbau erneuerbarer Energien „greifbarer“ werden.
 - Die Stadt Gevelsberg ist somit als Vorbild im Klimaschutz zu etablieren. Hierzu können auch Energieseminare im Rathaus angeboten werden bzw. zum Thema Beschaffung.
 - Der Ende des Jahres herauszugebende Müllkalender könnte einen Flyer zum Klimaschutzkonzept enthalten und auf die Workshops im kommenden Jahr hinweisen. Auf diese Weise werden alle Haushalte auf einmal erreicht.
 - Auf dem Frühlingmarkt/ Umweltmarkt könnte das Klimaschutzkonzept an einem Stand vorgestellt werden. Hier könnte auch eine Wand aufgestellt werden, an der Ideen für das Klimaschutzkonzept gesammelt werden können.
 - Vereine und Verbände sollen gezielt angesprochen werden und für die Teilnahme ihrer Mitglieder an den Workshops werben.
 - Ergebnisse können auch auf der Internetseite der Zukunftsschmiede Gevelsberg veröffentlicht werden.
 - Im Rahmen der Auftaktveranstaltung bzw. Workshops könnte ein Wettbewerb zwischen den Schulen mit Klimaschutzbezug ausgerufen werden. Diese könnten beispielsweise ein Motto/ Slogan entwickeln bzw. ein Klimaschutzlogo erstellen oder auch einen Klimaschutzfilm drehen.
 - Slogan/ Motto:
 - Das Klimaschutzkonzept der Stadt Gevelsberg soll zur Profilierung der Stadt als „Zukunftsstadt“ (in Anlehnung an das IEHK 2030) beitragen. Die Jahreszahl 2030 soll im Rahmen eines noch zu entwickelnden Slogans/ Mottos hierbei in den Vordergrund gestellt werden.
 - Der Slogan „Gevelsberg geht neue Wege“ kann hierbei als Grundgerüst verwendet werden. Das Thema Klimaschutz könnte als Logo eingearbeitet werden. Es könnte auch das

Ginkgoblatt verwendet werden; dies wird allerdings auch für ProCity im Rahmen des Stadt- und Citymarketings verwendet.

- Weiteres Vorgehen:
 - Die Energielenker Beratungs GmbH erstellt mehrere Vorschläge für einen Slogan bzw. ein Motto und gibt diese in der zweiten Sitzung des begleitenden Arbeitskreises zur Diskussion.
 - Die Workshops werden aufbauend auf der Diskussion in dem begleitenden Arbeitskreis weiter konkretisiert und im Anschluss terminiert. Die Termine fallen voraussichtlich in die Monate Januar und Februar 2018.
 - Weiterhin werden Experten angesprochen, um den Informationsteil der Workshops zu übernehmen. Falls Sie hierzu weitere Anregungen haben, teilen Sie uns diese gerne mit.
 - Der nächste Termin des begleitenden Arbeitskreises wird nach der Workshopphase im Frühjahr 2018 stattfinden. In dem Termin werden die Ergebnisse aus den Workshops besprochen und weiter konkretisiert. Hierzu erfolgt rechtzeitig eine Einladung.